

# Mersch will in Flotte investieren

## Neue umweltfreundliche und behindertengerechte Busse

**Rheine.** Die Rheiner Verkehrsbetriebe Mersch wollen auch in Zeiten der Wirtschaftskrise weiter in das Unternehmen investieren. Das kündigte die Geschäftsführung bei einem Firmenbesuch von Bürgermeisterin Angelika Kordfelder und des Geschäftsführers der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungs-

gesellschaft (EWG), Manfred Janssen, an. Das Unternehmen wolle gerade im Hinblick auf die zwei großen Herausforderungen demografischer Wandel und Klimaschutz zukunftsfähig sein.

So habe die Firma nun zwei neue, besonders umweltfreundliche Busse gekauft, teilten die beiden Geschäfts-

führer Gisela und Andreas Mersch mit. Im kommenden Jahr stünden dann weitere Ersatzinvestitionen an, um die Umweltbelastung durch die Stadtbusse auf ein niedrigeres Niveau zu bringen.

Um mit den beiden neuen Bussen auf den demografischen Wandel zu reagieren, würden diese auch über eine optimierte Innenraumaufteilung verfügen, damit gehbehinderte Bürger besser befördert werden können.

Die beiden Geschäftsführer zeigten sich sehr erfreut darüber, dass bei den zurzeit 57 Beschäftigten eine hohe Identifizierung mit dem Betrieb vorhanden sei. Dieses werde schon deutlich durch die langen Betriebszugehörigkeiten der Mitarbeiter zwischen durchschnittlich zwölf und 15 Jahren. Die bereits lange im Voraus festgelegten Schichten im Linienverkehr, machten die Arbeitszeiten familienfreundlich und daher habe man gerade in diesem Bereich viele Busfahrerinnen.



Trafen sich zum Gedankenaustausch (v.l.): Gisela Mersch, Manfred Janssen, Angelika Kordfelder, Andreas Mersch, Berthold Kappelhoff und Heiko Brüning.